



BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN ZUM VIRTUAL PRIVATE SERVER

Stand 17.03.2014

§ 1: VERTRAGSGEGENSTAND

Diese besonderen Vertragsbedingungen ergänzen die allgemeinen Vertragsbedingungen von OVH und regeln die technischen und finanziellen Bedingungen, nach denen OVH den Virtual Private Server (VPS) des Kunden auf seiner Plattform betreibt. Für den Fall eines Widerspruchs zwischen den allgemeinen und den besonderen Vertragsbedingungen gehen letztgenannte vor.

§ 2: AUSSTATTUNG

OVH bietet einen Virtual Private Server (VPS) Dienst an, bestehend aus dedizierten Ressourcen (Festplattenpartition) sowie Ressourcen für den entsprechenden Host-Server (Arbeitsspeicher und Prozessor). Die Ressourcen sind auf dem Host-Server installiert und werden von den verschiedenen Virtual Private Servern geteilt. Aufgrund der hohen technischen Komplexität des Dienstes übernimmt OVH lediglich eine Handlungspflicht. Die OVH-Server-Plattform, auf der der Virtual Private Server eingerichtet ist, ist dem Kunden sowie der Öffentlichkeit über das Internet zugänglich. OVH stellt dem Kunden für die Mietdauer den Zugang zu dem Dienst zur Verfügung.

§ 3: TECHNISCHER SUPPORT

Bei Funktionsstörungen kann der Kunde die OVH - Störungshotline kontaktieren. Die Adresse und die Telefonnummer der Störungshotline sind auf der Homepage <http://www.ovh.de> abrufbar. Bei technischen Fragen können die Nutzer ihr Anliegen im Forum unter der Adresse <http://forum.ovh.de/> oder in der hierfür eingerichteten Mailingliste vps@ml.ovh.net schildern.

§ 4: BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER DIENSTLEISTUNGEN

OVH bietet dem Kunden verschiedene VPS-Konfigurationen an. Die Beschreibung dieser Konfigurationen ist online auf der Seite <http://www.ovh.de/> abrufbar. Der Kunde muß vor Abschluss des Bestellvorgangs sorgfältig prüfen, ob die von ihm ausgewählte Konfiguration und das Betriebssystem seinen Anforderungen und Bedürfnissen entsprechen. Der Kunde beauftragt OVH mit Absendung der Bestellung mit der sofortigen Umsetzung und Bereitstellung des Dienstes. Mit der Bestätigung der Bestellung werden dem Kunden per E-Mail die Zugangscodes von OVH übermittelt, mit denen er sich mit dem Virtual Private Server verbinden kann. OVH weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass der gemietete Virtual Private Server über eine feste, dem physischen Standort des Virtual Private Servers entsprechend geolokalisierte IPv4-Adresse verfügt. Sowohl der Host-Server als auch der vom Kunden angemietete Virtual Private Server bleiben Eigentum von OVH. Im Rahmen dieses Vertrages ist der Kunde alleiniger Administrator seines Virtual Private Servers. OVH übernimmt in keinem Fall die Verwaltung des vom Kunden

angemieteten Virtual Private Servers. OVH übernimmt nur die Verwaltung der Infrastruktur (hinsichtlich der Ausstattung und des Netzwerkes) als auch die ihrer Bestandteile wie den Host-Servern, auf denen die Virtual Private Server des Kunden eingerichtet sind. Der Kunde sichert zu, über alle notwendigen technischen und fachlichen Kenntnisse zu verfügen, um vertragsgegenständliche Server sach- und fachgerecht einrichten und bedienen zu können. Der Kunde ist verpflichtet, unverzüglich eine Sicherungskopie der auf dem Dienst gespeicherten Daten anzufertigen. Der Kunde ist zudem verpflichtet, die ihm von OVH zur Verfügung gestellten VPS-Dokumentationen sorgfältig zu lesen und strikt einzuhalten. Der Kunde kann auf eigenes Risiko und alleiniger und vollumfänglicher Haftung auf dem Virtual Private Server Software installieren. OVH haftet in keinem Fall für irgendwelche Fehler und Folgen solcher eigenen Installationen des Kunden auf dem Virtual Private Server. OVH behält sich vor, bestimmte Ports zu Filtern, die für den Schutz der Infrastruktur von OVH als relevant eingeschätzt werden. Der Kunde erkennt ausdrücklich an, dass Begrenzungen auf den UDP / ICMP Traffic eingerichtet sind. Der Kunde kann im Rahmen dieses Vertrages die Konfiguration seines Virtual Private Servers ändern. Hierzu bestellt er über sein Verwaltungsinterface die Konfiguration, auf die sein Virtual Private Server umgestellt werden soll. Die Änderung erfolgt nach Maßgabe von OVH regelmäßig einige Stunden nach Bestellung.

Im Rahmen eines VPS-Servers wird eine Bandbreite von 100 Mbit/s (hundert Megabits pro Sekunde) gewährleistet. Die ausgehende Bandbreite, gerechnet am Port des Switches, ist auf ein auf Volumen von 10 TB (zehn Terabyte) pro Monat begrenzt. Die Berechnung erfolgt sowohl für den OVH-internen Verkehr, als auch für den Verkehr außerhalb des OVH Netzes. Sobald das monatliche Verkehrsvolumen das pro Monat begrenzte Volumen überschreitet, wird die dem Dienst zugewiesene Bandbreite bis zum Ende des aktuellen Abrechnungszeitraums auf 1 Mbit (ein Megabit pro Sekunde) beschränkt. Änderungen der Standard-Leistung richten sich nach den Abrechnungsmodalitäten gemäß § 13 dieser Vertragsbedingungen.

Bei diesem Dienst werden Virtualisierungstechnologien eingesetzt. OVH kann daher einen Konfigurationswechsel nicht gewährleisten. OVH behält sich ausdrücklich vor, zur Sicherheit seiner Infrastruktur einzelne Funktionen des Virtual Private Servers einzuschränken bzw. zu begrenzen. Soweit möglich wird der Kunde vorab durch OVH über eine solche Einschränkung bzw. Begrenzung informiert. Der Kunde ist verpflichtet, den Dienst mit größtmöglicher Sorgfalt zu nutzen.

§ 5: PFLICHTEN VON OVH

OVH verpflichtet sich eine hochwertige Leistung mit der Sorgfalt anzubieten, die den branchenüblichen Maßstäben und dem Stand der Technik entsprechen.

OVH verpflichtet sich:

5.1. die Infrastruktur und den Virtual Private Servers des Kunden gemäß der vorliegenden Bedingungen betriebsfähig zu halten. Bei Mängeln der Infrastruktur und des Virtual Private Servers wird OVH mangelhafte Hardware schnellstmöglich ersetzen. Dies gilt jedoch nicht, wenn OVH einen Mangel nicht zu vertreten hat oder wenn die Behebung des Mangels eine ungewöhnlich lange Unterbrechung des Dienstes zur Folge hat. In diesem Fall wird der Kunde umgehend von OVH benachrichtigt.

5.2. im Falle einer Störung auf Anfrage des Kunden schnellstmöglich zu reagieren. Dies gilt jedoch nicht, wenn eine Störung auf einer fehlerhaften Nutzung des Dienstes durch den Kunden beruht,

5.3. seine Ausstattung im Rahmen der branchenüblichen Regeln und Maßstäbe auf höchstem Qualitätsstandard zu halten.

§ 6: HAFTUNG VON OVH

OVH haftet nicht für

- Fehler, Nachlässigkeiten, Unterlassungen des Kunden sowie für die Nichtbeachtung von Empfehlungen und Vorgaben von OVH und bei Verletzung sonstiger Mitwirkungspflichten des Kunden,
- Fehler, Nachlässigkeiten, Unterlassungen von Dritten, die außerhalb der Kontrolle und dem Einflussbereich von OVH stehen,
- höherer Gewalt oder sonstige Ereignisse oder Störungen, die unabhängig von OVH eintreten,
- eine Einstellung des Dienstes aufgrund von § 7,
- die Verbreitung und/oder den Missbrauch der dem Kunden zu treuen Händen überlassenen Passwörter,
- die Beschädigung der Anwendung,
- eine fehlerhafte Bedienung der Terminals durch den Kunden oder durch dessen Kunden,
- eine teilweise oder vollständige Vernichtung der übermittelten oder gespeicherten Daten, soweit diese auf eine fehlerhafte Bedienung beruht und der Kunde hierfür unmittelbar oder mittelbar verantwortlich ist,
- Eingriffe, die von einem durch den Kunden nicht autorisierten Dritten vorgenommen werden,
- die Missachtung von gesetzlichen und sonstigen rechtlichen Pflichten durch den Kunden.

OVH behält sich vor, den Dienst zu sperren, wenn dieser eine Gefahr für die Aufrechterhaltung der Sicherheit der OVH-Infrastruktur darstellt. Dies gilt insbesondere im Falle eines Hacker-Angriffs auf die Virtuellen Private Server des Kunden oder nach Feststellung einer Sicherheitslücke im System bzw. einer unsachgemäßen Nutzung der Infrastruktur-Ressourcen auf denen der Virtual Private Server des Kunden eingerichtet ist. Falls eine Fehlerbeseitigung durch den Kunden zu erfolgen hat, wird dieser von OVH nach Möglichkeit im Rahmen einer angemessenen Frist auf die Art und Dauer der Reparatur hingewiesen, so dass der Kunde die erforderlichen Maßnahmen ergreifen kann. OVH stellt die Verbindung erst dann wieder her, wenn der Kunde dieser Aufforderung auf angemessene Weise nachgekommen ist. Bei wiederholten Verstößen oder bei einer besonders schweren Sicherheitsgefährdung behält sich OVH vor, den Virtual Private Server des Kunden nicht erneut in Betrieb zu nehmen.

OVH haftet in keinem Fall für Inhalte, Informationen, akustischen Signale, Texte, Bilder, sowie sonstige Elemente, die auf den gehosteten Seiten des Virtual Private Servers zugänglich gemacht werden oder über diesen Dienst zugänglich gemacht werden oder von dem Kunden oder Nutzern des Dienstes übermittelt oder online eingestellt werden, egal aus welchem Grund. Werden Vertragspflichten ganz oder teilweise nicht eingehalten und/oder kommt es zu einem Ausfall oder einer Störung bei den Betreibern von Internet-Transportnetzen und /oder bei Zugangsanbietern, haftet OVH ebenfalls nicht .

Eine besondere Sicherung von gehosteten Daten des Kunden auf dem Virtual Private Server findet ausdrücklich nicht statt. Der Kunde ist ausdrücklich nicht davon befreit, seine eigene vollständige Sicherung aller seiner Daten selbst durchzuführen, wozu er im Rahmen des Dienstes vertraglich verpflichtet ist. Der Kunde muß alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um seine bzw. die ihm anvertrauten Daten seiner Kunden vor Verlust und/oder Beschädigung zu sichern, ungeachtet des

Grundes ,auch von hier nicht ausdrücklich aufgeführten. OVH haftet in keinem Fall für Folgen aus der Nutzung des Dienstes durch den Kunden. OVH übernimmt insbesondere keinerlei Gewähr dafür, dass Daten geschützt und unversehrt bleiben.

§ 7: PFLICHTEN UND HAFTUNG DES KUNDEN

7.1. Der Kunde besitzt die für den Abschluss des Vertrages bzw. die für die Leistung der vertraglichen Pflichten notwendige Rechts- und Geschäftsfähigkeit.

7.2. Der Kunde ist verpflichtet, wahrheitsgemäße und gültige Angaben zu seiner Identifizierung zu machen: Name, Vorname, ggfs. Organisation/Unternehmen, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse.

7.3 Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass sich im Rahmen dieses Virtual Private Server Dienstes die Pflicht von OVH lediglich auf die Bereitstellung der für den Betrieb des Dienstes notwendigen Ressourcen und Netzwerke beschränkt. OVH vermietet hierbei lediglich eine spezifische Infrastruktur und hat weder Einfluss auf den Inhalt der gehosteten Seiten, noch auf das Vertragsverhältnis zwischen dem Betreiber dieser Seiten mit dem Hoster bzw. mit den Betreibern der auf dem Dienst des Kunden eingerichteten virtuellen Server. Der Kunde ist der alleinige Administrator des Virtual Private Servers. Er ist für die Verwaltung der auf dem Dienst gespeicherten Daten allein verantwortlich. Ihm allein obliegt es, die Maßnahmen zur Sicherung seiner Daten zu ergreifen, die zur Fortführung seiner Tätigkeit erforderlich sind. Der Kunde hat alleinigen Zugang zu den auf den Speicherplätzen seiner virtuellen Server gespeicherten Daten. Allein der Kunde hat die Möglichkeit diese Daten zu verwalten. OVH ist nur verpflichtet, dem Kunden den Zugang zum Virtual Private Server zu gewährleisten, damit dieser seine Daten und die seiner Kunden speichern kann. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Kunde im Impressum der Webseiten-Betreiber, mit denen er vertraglich verbunden ist, als Hoster aufgeführt und benannt werden muss.

7.4. Der Kunde ist u.a. verpflichtet, Rechte Dritter, insbesondere Persönlichkeitsrechte, Lizenzen sowie Vorschriften zum Schutze des geistigen Eigentums, des Patent- und Markenrechtes zu beachten. OVH haftet in keinem Fall für den Inhalt der übermittelten, verbreiteten und hinterlegten Nachrichten, für deren Auswertung und deren Aktualisierung, sowie für alle Dateien, insb. Adressdateien. Es ist dem Kunden untersagt, auf den auf seinem Virtual Private Server gehosteten Seiten Dateien, Hyperlinks, sog. Premium-Link-Generatoren oder Newsgroups, die gegen das Urheberrecht und/oder Vorschriften zum Schutze des geistigen Eigentums verstoßen können, zu veröffentlichen. OVH weist den Kunden darauf hin, dass das Begehen unerlaubter Handlungen auf der OVH Plattform Rechtsfolgen nach sich ziehen kann und dass aufgrund der Nutzung der durch den Kunden weiteren Internet-Nutzern bereitgestellten Daten eine gesamtschuldnerische Haftung entstehen kann. Das Gleiche gilt, wenn der Kunde nachweislich im Internet Spamming betreibt. In diesem Fall kommt es zu einer fristlosen Kündigung sowie einer sofortigen Sperrung des Dienstes. Des Weiteren ist dem Kunden das Eindringen oder das versuchte Eindringen von dem Virtual Private Server Dienst aus (unter anderem Port-Scan, Sniffing, Spoofing) untersagt. In diesen Fällen behält sich OVH vor, den Vertrag fristlos zu kündigen. Die Geltendmachung eines Schadensersatzanspruches durch OVH bleibt hiervon unberührt.

7.5. Kommt es infolge der Nutzung durch Mitarbeiter des Kunden oder anderen Personen, denen der Kunde sein Passwort bzw. seine Passwörter mitgeteilt hat, zu einem Betriebsfehler, so haftet der

Kunde allein für alle daraus entstehenden Folgen. Der Kunde haftet allein für alle Folgen aus dem Verlust eines Passworts / seiner Passwörter . Der Kunde haftet für die Verwaltung der Zugänge zu seinem Virtualisierungsinterface und für jegliche Handlung, Änderung und Parametrierung, die er im Rahmen des Dienstes vornimmt, vollumfänglich allein. Bei Zugang zum Dienst über das Verwaltungsinterface oder das Virtualisierungsinterface, oder für den Fall von Änderungen und Anpassungen des Dienstes sowie bei zusätzlichen Bestellungen weiterer Leistungen von OVH haftet allein der Kunde. Zur Sicherung des Dienstes des Kunden sowie anderer auf der Infrastruktur sich befindende Dienste wird OVH Kunden per E-Mail über die Mailingliste vps@ml.ovh.net auf verfügbare Updates hinweisen. Davon unberührt bleibt die Pflicht des Kunden, regelmäßig in seinem Verwaltungsinterface zu überprüfen, ob ein Update zu seinem Dienst erforderlich ist. Führt der Kunde verfügbare Updates nicht aus bzw. nutzt er den Dienst mittels einer überholten Software, behält sich OVH vor, den Dienst einzuschränken und den Kunden darüber zu informieren. Sollte OVH feststellen, dass der Dienst des Kunden einem Hacker-Angriff ausgesetzt ist oder war, wird der Kunde per E-Mail aufgefordert, die Störung oder den anormalen Betrieb seines Dienstes unverzüglich zu beseitigen, um die Unversehrtheit des Dienstes und der gesamten Infrastruktur zu gewährleisten. OVH behält sich vor, den Dienst bis zur Beseitigung der Störung einzuschränken und/oder ganz zu sperren, wenn OVH der Ansicht ist, daß dies durch den Kunden möglich ist.

7.6. Dem Kunden ist bekannt, daß das Versenden unaufgeforderter E-Mails oder Spam-Mails von seinem Dienst aus rechtlich nicht gestattet ist. Bei Verstößen des Kunden gegen gesetzliche und rechtliche Bestimmungen, kann OVH bei Kenntnis davon den Virtual Private Server des Kunden, von dem aus die Mails versendet wurden sperren und/oder eine fristlose Kündigung des Vertrages erklären. Irgendwelche Ansprüche des Kunden gegen OVH entstehen daraus nicht.

7.7. Der Kunde erkennt an, dass aus Gründen der Sicherheit, einige Features und Protokolle (wie IRC oder der Austausch von Dateien Peer-to-Peer) Einschränkungen unterworfen sein können. Das betreiben von Anonymisierungsdiensten (Proxy) und Cardsharing (CCCam oder gleichwertig) sind unter der Dienstleistung nicht gestattet.

Stellt OVH fest, dass die Sicherheit auf dem Virtual Private Server des Kunden nicht gewährleistet ist, wird der Kunde per E-Mail darauf hingewiesen, dass eine Reinstallation erforderlich ist, um die Unversehrtheit des VirtualPrivate Servers und der gesamten Infrastruktur sicherzustellen. OVH behält sich vor, bis zur Reinstallation des Virtual Private Servers die Verbindung des Virtual Private Servers zum Internet zu sperren. Der Kunde nimmt die Übertragung der Daten des gehackten Systems auf das neue System selbst vor. Die Pflicht von OVH beschränkt sich auf die Installation des neuen Systems.

7.8. Durch den Einsatz von Virtualisierungstechnologien bei der Verwaltung des Virtual Private Servers entsteht für OVH keinerlei Verpflichtung zur Herbeiführung eines bestimmten Erfolgs. Dies betrifft insbesondere die Sicherung der vom Kunden gespeicherten Daten. Der Kunde hat alle zur Sicherung seiner Daten erforderlichen und notwendigen Maßnahmen allein und selbst zu treffen.

7.9. OVH behält sich die jederzeitige Prüfung vor, ob die Nutzung des Dienstes unter Beachtung dieser Vertragsbestimmungen erfolgt. OVH behält sich zudem vor, den Dienst ohne vorherige Ankündigung gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen von OVH zu sperren. Das gilt auch für Verstöße gegen die besonderen und allgemeinen Geschäftsbedingungen von OVH, sowie für Fälle von Verletzungen geltenden Rechts und von Rechten Dritter.

7.10. Der Kunde verpflichtet sich, Marken und gewerbliche Schutzrechte von OVH oder seiner Partner nicht zu verletzen. Für den Fall, daß bei etwaigen Verstößen OVH Kosten entstehen, hat der Kunde diese OVH auf Nachweis zu erstatten.

7.11. Dem Kunden ist bekannt, dass die Entwicklung des Virtualisierungsinterfaces und der jeweiligen Updates allein in der Zuständigkeit und Entscheidung von OVH und seinen Partnern liegt und nach den von ihnen gewählten Zeitabständen nach billigem Ermessen vorgenommen werden kann. Ein Anspruch des Kunden darauf entsteht in keinem Fall. Um einen störungsfreien Dienst zu gewährleisten, kann der Kunde zu einem dafür erforderlichen Upgrade des Virtualisierungsinterfaces im Rahmen seiner vertraglichen Mitwirkungspflichten verpflichtet werden

§ 8: MASSNAHMEN GEGEN DEN VERSAND VON SPAM AUS DEM OVH NETZ

OVH verwendet eine spezielle Technik zur Verhinderung des Versands von Phishing- und SPAM-Mails aus seinen Infrastrukturen. Dafür überprüft OVH den Sendeverkehr im Internet vom zugeordneten Server des Kunden an dem Port 25 (SMTP-Server) durch automatisierte Bias-Tools. Der Sendeverkehr wird dafür weder gefiltert noch abgefangen, sondern um ein paar Sekunden zeitlich versetzt geprüft. Diese Maßnahmen erfolgen parallel und auf keinen Fall frontal zwischen Server und Internet. Ebenso wird kein Eingriff an den gesendeten Mails vorgenommen: OVH nimmt keine Markierung (Tag) der Mail vor und ändert in keiner Weise die vom Kunden versendeten E-Mails. Bis auf statistische Daten werden bei diesen Maßnahmen keinerlei Daten gespeichert. Diese Maßnahme wird regelmäßig und vollautomatisch durchgeführt ohne menschlichen Eingriff bei der Prüfung des Sendeverkehrs an dem Port 25 (SMTP-Port). Sofern Mails vom Server des Kunden aus versendet werden, die als SPAM oder Phishing identifiziert werden, informiert OVH den Kunden darüber per Mail und führt die Sperrung des SMTP-Ports des Servers durch. OVH speichert keine Kopien der vom SMTP-Port des Servers aus gesendeten Mails auch wenn sie als SPAM identifiziert wurden. Der Kunde kann die Entsperrung des SMTP-Ports über seine Verwaltungsschnittstelle bei OVH anfordern. Jede neue Mail, die als SPAM identifiziert wird, führt zu einer erneuten Sperrung des SMTP-Ports. Ab der dritten Sperrung behält sich OVH vor, jede weitere Anforderung der Entsperrung des SMTP-Ports abzulehnen.

§ 9: GEGENMASSNAHMEN (SCHUTZ VOR DOS- UND DDOS-ATTACKEN)

OVH richtet einen Schutz vor DoS- und DDoS-Attacken (Denial of Service) unter dem Vorbehalt ein, dass diese auf massive Weise ausgeführt werden. Zweck dieser Funktion ist es, den Dienst des Kunden während der gesamten Dauer einer Attacke aufrechtzuerhalten. Die Funktion besteht darin, den Sendeverkehr zum Dienst des Kunden zu prüfen sowie den Sendeverkehr der von außerhalb des OVH-Netzes kommt. Der Sendeverkehr, der als rechtswidrig qualifiziert wird, wird vor der Infrastruktur des Kunden abgewiesen und ermöglicht es den berechtigten Nutzern auf die vom Kunden angebotenen Anwendungen trotz Cyber-Angriffen zuzugreifen. Diese Schutzmaßnahmen greifen nicht bei Cyber-Angriffen wie SQL-Einschleusung, Brute Force und der Ausnutzung von Sicherheitslücken. (Aufzählung nicht abschließend.) Aufgrund der sehr großen Komplexität des Schutzdienstes ist OVH lediglich zur Handlung verpflichtet. Es ist daher möglich, dass ein Angriff durch die eingesetzten Tools nicht erkannt wird und dass die eingesetzten Tools die Funktionalität des Dienstes nicht aufrechterhalten können, worauf der Kunde ausdrücklich hingewiesen wird. Je nach Art des Angriffs und dessen Komplexität handelt OVH auf unterschiedlichen Schutzebenen zur Aufrechterhaltung seiner Infrastruktur und des Dienstes des Kunden .Gegenmaßnahmen werden

erst ab Erkennung eines Angriffs durch Tools von OVH für eine Mindestdauer von 26 Stunden aktiviert. Bis zur Aktivierung der Gegenmaßnahmen unterstützt der Dienst den frontalen Angriff, was seine Nichtverfügbarkeit bewirken kann. Sobald der Cyber-Angriff identifiziert wurde und Gegenmaßnahmen automatisch aktiviert wurden, können diese Gegenmaßnahmen 26 Stunden lang nicht deaktiviert werden. Während der gesamten Dauer der Aktivierung der Gegenmaßnahmen kann OVH den Zugang zu den Anwendungen des Kunden nicht garantieren. OVH bemüht sich im Rahmen ihrer Kapazitäten die Auswirkung dieser Attacks auf den Dienst des Kunden und auf die Infrastruktur von OVH soweit möglich zu begrenzen. Wenn trotz Aktivierung der Gegenmaßnahmen der Cyber-Angriff sich auf den Gesamtbetrieb der Infrastrukturen von OVH oder anderen OVH-Kunden auswirkt, wird OVH die Schutzmaßnahmen verstärken, was eine Verschlechterung des Dienstes des Kunden zur Folge haben kann oder dessen Verfügbarkeit beeinträchtigen kann. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen daß es auch möglich ist, dass ein Teil des durch den Cyber-Angriff erzeugten Sendeverkehrs mit den Gegenmaßnahmen von OVH nicht erkannt wird und den Dienst des Kunden erreichen kann. Die Wirksamkeit der Gegenmaßnahmen hängt auch von der Konfiguration des Dienstes des Kunden ab. Daher ist es Aufgabe des Kunden, zu prüfen, ob er über die notwendigen Kompetenzen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Verwaltung des zugeordneten Servers verfügt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die vorgenannten Gegenmaßnahmen den Kunden auf keinen Fall davon befreien selbst für die notwendige Sicherung seines Dienstes zu sorgen. (Firewall, regelmäßige Aktualisierung seines Systems), seine Daten zu sichern und auf die Sicherheit seiner Computerprogramme zu achten (Scripts, Codes etc...).

§ 10: GEOLOKALISIERUNG

Die Wahl des Datacenters oder der Lokalisierung des Virtuellen Private Servers ist unwiderruflich und abschließend und kann im Nachhinein nicht mehr geändert werden. Dem Kunden ist bekannt, dass er den geltenden Gesetzen des Landes, in dem seine Hardware physisch lokalisiert ist, unterliegt, was der Kunde mit der Wahl des Datacenters in seiner Bestellung ausdrücklich bestätigt. Dem Kunden ist bekannt, daß OVH den Dienst aussetzen kann, sobald OVH Kenntnis von unzulässigen und vertragswidrigem Einsatz der von OVH zur Verfügung gestellten Hardware erlangt, was der Kunde ausdrücklich anerkennt. Der Kunde verpflichtet sich ausdrücklich zur eigenen Überwachung bei geolokalisierten IP - Adressen zur Vermeidung von Rechts- und Vertragsverletzungen in dem Land, in dem die IP - Adresse eingesetzt wird. Der Kunde erkennt ausdrücklich an, daß OVH bei Kenntnis rechts- und/oder vertragswidriger Nutzung von IP - Adressen des Kunden alle geolokalisierten IP -Adressen des Kunden unverzüglich schliessen kann. Irgendwelche Ansprüche daraus gegen OVH entstehen für den Kunden bei rechts- und/oder vertragswidriger Nutzung nicht.

§ 11: SERVICE LEVEL GARANTIE

OVH verpflichtet sich, bei den Virtual Private Servern der Low Latency (niedrige Latenz) und Classic (klassisch) Reihen eine Verfügbarkeit von 99.98% sicherzustellen und bei den Virtual Private Servern der Cloud Reihe eine Verfügbarkeit von 99.99%.

§ 12: VERTRAGSDAUER / VERTRAGSVERLÄNGERUNG

Der Vertrag wird auf die in der Bestellung angegebene Zeit geschlossen und in der Rechnung ausgewiesen. Der Kunde kann diesen Vertrag automatisch verlängern gemäß den unter

<http://hilfe.ovh.de/AbrechnungAllgemein> hinterlegten Informationen und Vorgängen.

§ 13: PREISE, ZAHLUNGSMODALITÄTEN UND RECHNUNGSSTELLUNG

Die jeweils gültigen Preise für das Virtual Private Server Angebot können auf der Seite <http://www.ovh.de> eingesehen werden. Die Preise werden einschließlich der Mehrwertsteuer ausgewiesen. Der verbindliche Gesamtbetrag, ergibt sich nach Bestellung des Kunden aus dem von OVH ausgestellten Bestellschein. Die erste Bestellung kann per Kreditkarte, per PayPal, per Überweisung oder im Lastschriftverfahren bezahlt werden. Für Kunden ohne Bankkonto in Deutschland kann der erste Bestellschein ausschließlich per Kreditkarte bezahlt werden. Jeder angefangene Monat ist gesamt fällig und ist im Voraus zu bezahlen. Die weiteren Zahlungen erfolgen dann per Lastschrift unter Verwendung der Kartennummer, die der Kunde bei seiner ersten Bestellung angegeben hat, oder per Lastschrifteinzug über das Bankkonto des Kunden, das dieser in seinem OVH-Manager für das Lastschriftverfahren bei OVH freigeschaltet hat. Die fälligen Beträge zur Vertragsverlängerung werden von OVH fünf (5) Tage vor Ablauf des abonnierten Dienstes eingezogen. Der Vertrag verlängert sich jeweils stillschweigend um dieselbe Vertragslaufzeit, die bei der Erstbestellung gewählt wurde. Ist die Zahlung unkorrekt oder unvollständig (Fehlleitungen bei Überweisungen, fehlende Angaben), so dass OVH die Zahlung nicht einem bestimmten Bestellvorgang sicher zuordnen kann, oder bei der Wahl eines nicht von OVH zugelassenen Zahlungsweges oder -mittels besteht seitens OVH keine Pflicht, die Dienste entsprechend zu verlängern. Das System der OVH versendet insoweit auch keine Monierungen, sondern ignoriert den Bestell- oder Zahlungsversuch.

Mit der Bestellung werden dem Kunden die Einrichtungskosten für den bestellten Dienst, der Monatspreis für das bestellte Leistungspaket sowie eventuell weitere bestellte Dienste oder Optionen berechnet. OVH prüft am letzten Tag eines laufenden Monats die dem Kunden zu berechnenden Leistungspakete, Dienste und Optionen, welche Grundlage für die Berechnung der Verlängerung des Dienstes sind. Wenn die Abrechnung über eine der zugewiesenen Zahlungsarten von OVH nicht durchgeführt werden kann, wird OVH den Kunden darüber informieren verbunden mit der Aufforderung, seine ausstehenden Rechnungsbeträge umgehend zu begleichen. Andernfalls wird der Dienst wegen Zahlungsverzugs von OVH abgeschaltet. Ein Konfigurationswechsel erfolgt ab dem Zeitpunkt der Bestellung und bleibt bis zum Vertragsablauf gültig. Im Rahmen der Abrechnung erfolgt eine zeitanteilige Differenz zwischen dem aktuellen und dem neuen VPS Modell. OVH behält sich vor, eine Leistung auszusetzen, falls die betreffende Rechnung für eine Leistung zum 10. des folgenden Monats nicht bezahlt wurde. Bei Nichtzahlung bis zum 20. des folgenden Monats wird OVH den jeweiligen Dienst ohne vorherige Ankündigung automatisch einstellen.

§ 14: KÜNDIGUNG, EINSCHRÄNKUNG UND SPERRUNG DES DIENSTES

14.1. Für den Fall höherer Gewalt, kann der Vertrag von beiden Parteien ohne Anspruch auf Schadensersatz jederzeit gekündigt werden.

14.2. Der Vertrag kann schriftlich von dem Kunden gekündigt werden. Das Kündigungsschreiben ist zu richten an;

OVH GmbH – Dudweiler Landstraße 5 – 66123 Saarbrücken

Der Kunde kann seine Dienstleistung ebenfalls über sein Verwaltungsinterface schliessen.

14.3. Verstößt der Kunde gegen Verpflichtungen gemäß der vorliegenden besonderen Vertragsbedingungen zum Virtual Private Server Dienst und hat der Kunde von seinem Dienst aus Handlungen vorgenommen, die ihm ausdrücklich untersagt wurden und/oder einen strafbaren Inhalt auf den Diensten bzw. auf der OVH-Infrastruktur verbreitet und/oder Handlungen begangen, die eine zivil- oder strafrechtliche Haftung nach sich ziehen können und/oder Handlungen begangen, die Rechte Dritter verletzen können, behält sich OVH vor, die Dienste des Kunden fristlos und ohne vorherige Ankündigung zu schliessen und/oder den Vertrag fristlos zu kündigen. Etwaige Schadensersatzansprüche von OVH bleiben hiervon unberührt.

14.4. OVH wird mit Beendigung der Vereinbarung den Virtual Private Server sowie alle Dateien, die auf der Seite des Kunden im Rahmen der bezogenen Dienste und auf der OVH-Infrastruktur gespeichert sind, vollständig löschen.

14.5. OVH behält sich vor, Leistungen für den Kunden ohne Vorankündigung oder Anspruch auf Entschädigung einzuschränken, zu begrenzen oder einzustellen für den Fall, daß OVH Kenntnis davon erlangt, daß der Kunde die Leistungen von OVH mißbräuchlich und/oder vertragswidrig nutzt.

14.6. Darüber hinaus können die Leistungen für Kunden eingeschränkt, begrenzt oder eingestellt werden, wenn in weiteren besonderen Vertragsbedingungen von OVH ein ähnliches Fehlverhalten diese Rechtsfolgen nach sich zieht.

14.7. In jedem Fall richten sich die eingeleiteten Einschränkungs-, Begrenzungs- oder Sperrmaßnahmen nach der Schwere der Vertragsverletzung/en sowie nach deren Häufigkeit. Die Art der gewählten Maßnahmen ergibt sich aus der Art der festgestellten Vertragsverletzung(en).

14.8. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass OVH eine Einschränkung, Begrenzung oder Sperrung der Dienste vornimmt, wenn OVH eine diesbezügliche offizielle Aufforderung einer zuständigen Verwaltungs-, Schiedsgerichts- oder Gerichtsbehörde erhält, und diese in Übereinstimmung mit den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften ergeht. Eine eigene Verpflichtung zur Prüfung besteht für OVH ausdrücklich nicht.

Anhang 1: FTP BACKUP

VERTRAGSGEGENSTAND

Der FTP Backup Dienst ist ein Speicherbereich, der es dem Kunden ermöglicht, Daten darauf abzulegen, insbesondere im Rahmen der Datensicherung seines Virtual Private Servers. Der FTP Backup Dienst ist ausschliesslich nur für die VPS CLOUD Reihe verfügbar. Diese Option wird zusätzlich zum monatlichen Preis des Virtual Private Servers monatlich berechnet. Der Kunde erkennt ausdrücklich an, dass OVH nur im Rahmen der Verwaltung des FTP Dienstes eingreift, jedoch niemals bei der Übertragung von Dateien des Kunden.

BEDINGUNGEN FÜR DIE DIENSTLEISTUNGEN

Der FTP Backup Dienst ist ein über das FTP Dateitransferprotokoll erreichbarer Speicherbereich, der durch einen Benutzernamen und ein Passwort geschützt ist. Der Zugriff darauf ist nur vom Virtual Private Server des Kunden aus möglich und dient ausschliesslich dem Zweck, Sicherungen seines Virtual Private Server darauf abzulegen. Der Kunde ist allein und selbst für die Einrichtung der Sicherungs- oder Transfersoftware auf seinem Speicherbereich zuständig und haftbar.

PFLICHTEN VON OVH

OVH hat keinerlei Kenntnis über die gespeicherten Daten. Es obliegt daher allein dem Kunden sicherzustellen, dass er über ausreichende Rechte an diesen Daten verfügt und der Inhalt nicht gegen geltendes Recht verstösst. OVH verpflichtet sich eine hochwertige Leistung anzubieten, die den branchenüblichen Maßstäben und dem aktuellen Stand der Technik entspricht. OVH behält sich vor, den Zugang zum Dienst für technische Wartungen zu unterbrechen, um dessen Funktion zu verbessern. OVH weist den Kunden nach Möglichkeit vorab und im Rahmen einer angemessenen Frist auf die Art und Dauer des Eingriffs hin, damit dieser erforderliche Maßnahmen ergreifen kann. Der Kunde muß bei solchen Hinweisen eine darauf folgende Sicherung seiner Daten sorgfältig selbst durchführen. Für den Fall einer Störung eines Backup-Servers und/oder für den Fall einer Nichtverfügbarkeit/Unbrauchbarkeit von Daten des Servers wird OVH den Kunden auffordern, eine erneute Datensicherung durchzuführen.

Die auf dem Speicherbereich gesicherten Daten sind vertraulich. Der Zugriff ist mit einem Passwort geschützt und nur von der IP-Adresse des Servers aus möglich, für den der Backup- Dienst bestellt wurde. OVH verpflichtet sich, diese Daten nicht zu verbreiten. Für den Fall einer gerichtlichen Anordnung oder auf Anfrage einer gesetzlich befugten Verwaltungsbehörde sowie sonstiger gesetzlicher Bestimmungen ist OVH jedoch verpflichtet, die verlangten Daten mitzuteilen, was dem Kunden bekannt ist. Bei Anzeichen für einen Eingriff in einem Datenverarbeitungsprogramm auf den OVH Installationen, behält sich OVH vor, auf Daten des Kunden zuzugreifen und erforderlichenfalls unverzüglich sein Konto zu sperren.

HAFTUNG OVH

OVH haftet in keinem Fall für den Inhalt der Daten, Audiodateien, Text-, Bilddateien und sonstiger Elemente, die vom Kunden auf seinem FTP Backup gespeichert werden.

PFLICHTEN UND HAFTUNG DES KUNDEN

Dem Kunden obliegt die alleinige und selbstständige Prüfung der ordnungsgemäßen Sicherung seiner Daten. Der Kunde muß allein und selbst für den Fall etwaiger Probleme alle erforderlichen Maßnahmen für eine Sicherung seiner Daten treffen. Der Kunde handelt alleinverantwortlich und selbstständig auf eigene Gefahr. Der Kunde haftet für die Dateien und Daten, die sich in seinen Verzeichnissen befinden. Er haftet insbesondere für den Inhalt der übermittelten, verbreiteten oder erfassten Daten, für deren Nutzung, deren Aktualisierung sowie für jegliche Dateien (insb. Adressdateien).

LAUFZEIT DER DIENSTLEISTUNG UND KÜNDIGUNG

Die Dienstleistung wird vom Kunden für einen bei der Bestellung gewählten Zeitraum bis zum Ablauf des Virtual Private Servers abgeschlossen. Die Laufzeit der Dienstleistung beginnt mit dem Zeitpunkt ihrer Bereitstellung. Die Dienstleistung kann vor deren Ablauf durch den Kunden verlängert werden. Für den weiter gewählten Zeitraum werden die zum Zeitpunkt der Verlängerung geltenden Preise, Verträge und Bedingungen von OVH zugrunde gelegt, unter Vorbehalt der Kündigung durch eine der Parteien unter den folgenden Bedingungen und Fristen.

Die Löschung der Daten des FTP Backup Dienstes erfolgt zeitgleich mit der Löschung der Daten des dazugehörigen Real Private Servers des Kunden.

Anhang 2: SNAPSHOT-OPTION

Die Snapshot-Option kann vom Kunden in dessen Verwaltungs-Interface aktiviert werden. Sie wird monatlich berechnet und ermöglicht die Erstellung von Snapshots (lokale Abbilder des Virtual Private Servers). OVH weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass ein Snapshot keine vollwertige und ordnungsgemäße Sicherung der Daten des VPS darstellt, sondern nur ein lokales Abbild davon. Ein Snapshot entbindet den Kunden also in keinem Fall von der Erstellung eines Backups seiner Daten gemäß den vorliegenden Bedingungen. Der Dienst erlaubt nur die Speicherung eines einzigen Snapshots. Daher führt jede Anforderung eines neuen Snapshots zur sofortigen Löschung des vorher gespeicherten Snapshots. Der Kunde kann die Wiederherstellung seines VPS vom letzten gespeicherten Snapshot aus anfordern. In diesem Fall werden sämtliche auf dem VPS befindlichen Daten gelöscht, und die Daten des Snapshots werden wiederhergestellt.

Wenn der Kunde die Snapshot-Option deaktiviert wird der letzte gespeicherte Snapshot nur für einen Zeitraum von 7 Tagen gespeichert. OVH bietet keine Möglichkeit, die so gespeicherten Daten nach Ablauf dieses Zeitraums wiederherzustellen, was dem Kunden bekannt ist.